

- Brieger, L.**, Ueber die klinische Bedeutung des Elsner'schen Typhusnachweises. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1895. No. 50. p. 835—836.)
- Hammer**, Beitrag zur Cultur des Gonococcus. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1895. No. 51. p. 859—861.)
- Jacobsohn, P.**, Ueber die Lufttrocknung von Deckglaspräparaten mittelst der Centrifuge. (Sep.-Abdr. aus Allgemeine medicinische Centralzeitung. 1896.) 8°. 6 pp. 1 Tafel. Berlin (O. Coblenz) 1896. M. 1.—
- Kretz, Richard**, Eine handliche und leicht sterilisirbare Abfüllvorrichtung für Culturflüssigkeiten. (Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Erste Abtheilung. Bd. XIX. 1896. No. 2/3. p. 73—74. Mit 1 Figur.)
- Lazarus, A.**, Die Elsner'sche Diagnose des Typhusbacillus und ihre Anwendung in der Klinik. (Berliner klinische Wochenschrift. 1895. No. 49. p. 1068—1069.)
- Mangin, G.**, Précis de technique microscopique et bactériologique. 8°. Paris (Doin) 1895. Fr. 3.—
- Rindfleisch, von**, Zum Nachweiss der Tuberkelbacillen im Sputum. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1895. No. 48. p. 810.)

Sammlungen.

Fleischer und Warnstorf, Bryotheca Europaea meridionalis. Inhalt von Centurie I:

1. *Archidium phascoides* Brid., 2. *Acaulon pellucidum* Flschr., 3. *Aschisma speciosum* Flschr., 4. *Astomum Levieri* Limpr. in litt.

Dem *A. crispum* nächst verwandt, aber viel kräftiger. Blätter trocken gekräuselt, feucht aufrecht-abstehend bis fast sparrig, hohl und kielfaltig, an den Rändern nicht umgerollt, breiter und kürzer zugespitzt als bei *A. crispum*; Rippe stärker, am Grunde am breitesten, an der Blattspitze als kräftiger Endstachel austretend; Zellen in der apicalen Blatthälfte durch zahlreiche Warzen undurchsichtig. Kapsel mit deutlich umschriebenem Deckel, der sich später von selbst ablöst.

A. crispum besitzt längere, schmälere, sich nach oben allmählich zuspitzende, am Rande stark umgerollte Blätter, weniger dichtwarzige Zellen im oberen Blatttheile und eine Blattrippe, welche an der Basis am dünnsten erscheint.

5. *Weisia viridula* Hedw. var. *amblyodon* Br. eur., 6. *Eucladium verticillatum* Br. eur. var. *angustifolium* Jur., 7. *Dichodontium pellucidum* Schpr. c. fr.— 8. *Dicranella rufescens* Schpr., 9. *Dicranum strictum* Schleich., 10. *Campylopus subulatus* Schpr., 11. *Campylopus fragilis* Br. eur. c. fr., 12. *Campylopus polytrichoides* de Not.

13. *Fissidens crassipes* Wils. c. fr. cum var. *submarginatus* Flschr. et Warnst.

Diese Form unterscheidet sich von der Stammform im wesentlichen durch einen unvollkommen ausgebildeten bis fast fehlenden Blattsaum.

14. *Fissidens Warnstorfi* Fleischer n. sp.

Kräftig, 25—45 mm hoch, aus dem rhizomartigen Stengeltheile mit gabeltheiligen primären Aesten, von Kalk durchsetzt, untere Blätter meist zerstört, obertrocken, entweder ganz flach oder nur wenig verbogen, vielpaarig, dunkelgrün, 1½ mm lang und ½ mm breit, verlängert-zungenförmig, an der wenig verschmälerten, abgerundeten Spitze plötzlich spitz oder stumpf, ganzrandig. Rippe unter der Spitze verschwindend; Fortsatz viel kürzer als der Scheidentheil des Blattes, etwa nur ½ so lang und meist ganz ungesäumt; Dorsalfügel ohne Saum oder nur in der Mitte durch wenige Zellreihen deutlich gesäumt, kurz vor oder an dem Blattgrunde verschwindend; der grössere Theil des Scheidentheils am Grunde sehr breit weisslich gesäumt, aber oft noch hier mit einer Reihe kleiner quadratischer Randzellen; Saum nach oben viel schmaler und meist nur bis zum Fortsatz, seltener etwas darüber hinausreichend. Zellen

im Fortsatz sechseckig, dünnwandig, etwa $12\ \mu$ diam. und dicht mit Chlorophyll angefüllt. Blütenverhältnisse und Frucht unbekannt.

15. *Fissidens serrulatus* (Brid.) var. *Langei* (de Not.) Bott.

Dioicis. Flores ♀ terminalis, rarius etiam laterales. — Forma α . Foliis abrupte et breviter acuminatis, apice bene serratis, marginatis, papillois. — *Fiss. Langei* de Not. Epil. p. 479. (A. Bottini, Nota sul *Fiss. serrulatus* Brid. Pisa 1886. p. 31.)

16. *Fissidens Mildeanus* Schpr., 17. *Fissidens tamarindifolius* Brid., 18. *Ceratodon chloropus* Brid., 19. *Ceratodon purpureus* Brid. var. *flavisetus* 20. *Ditrichum subulatum* Hpe., 21. *Ditrichum flexicaule* Hpe. var. *longifolium* Zetterst., 22. *Pottia minutula* Br. eur. var. *conica* Br. eur., 23. *Pottia intermedia* Fűrnr. var. *corsa* Fl. et W.

Obere Blätter breiter und fast doppelt so lang (4 mm) als an der Normalform; Rippe in der Spitze oder kurz vor derselben verschwindend; nicht als Endstachel austretend, Rand nur in der unteren Hälfte schwach umgebogen, sonst flach; Zellen warzenlos, lockerer. Sporen kugelig oder oval, schmutziggelblich, warzig, $31\text{--}35\ \mu$ diam.

24. *Pottia Starkeana* C. Müll. var. *dextorsa* Limpr., 25. *Didymodon validus* Limpr., 26. *Didymodon luridus* Hornsch. c. fr., 27. *Didymodon tophaceus* Jur. a. f. *elata* Boul., 28. *Trichostomum mutabile* Br. var. *gymnostomum* Geh. et San., 29. *Trichostomum littorale* Mitt., 30. *Trichostomum crispulum* Br., 31. *Trichostomum flavovirens* Br., 32. *Trichostomum Ehrenbergii* Lor. var. *Algeriae* C. Müll., 33. *Tortella tortuosa* Limpr. var. *fragilifolia* Jur., 34. *Tortella squarrosa* Limpr., 35. *Timmia Barbula* Limpr., 36. *Barbula fallax* Hedw. var. *longifolia* W. et Fl.

Pflanze gebräunt, sehr kräftig, meist von Kalk durchsetzt, Blätter trocken, mehr oder weniger gekräuselt, feucht sparrig zurückgekrümmt, die oberen bis 4 mm lang; die rothe starke Rippe am Grunde am breitesten; Rand in der unteren Blatthälfte schwach zurückgerollt.

37. *Barbula cylindrica* Schpr. c. fr., 38. *Barbula reflexa* Brid., 39. *Aloina ambigua* Limpr., 40. *Crossidium chloronotos* Limpr., 41. *Tortula cuneifolia* Roth var. *spatuliformis* de Not., 42. *Tortula atrovirens* Lindb., 43. *Tortula marginata* Spruce, 44. *Tortula Vahliana* de Not., 45. *Tortula laevipila* (Brid.), var. *laevipilaformis* (de Not.) Limpr., 46. *Tortula montana* Lindb. var. *planifolia* W. et Fl.

Blätter trocken, schwach spiralig gedreht, die unteren feucht, ganz flach ausgebreitet, die oberen meist hohl, seltener flach, niemals gekielt, in der basalen Hälfte an den Rändern umgerollt; das hyaline lange Haar gesägt; Zellen im mittleren Theile des Blattes etwa $12\ \mu$ diam.

47. *Tortula ruralis* Ehr. var. *arenicola* Braithw., 48. *Tortula Mülleri* Wils., 49. *Dialytrichia Brébissoni* Limpr., 50. *Cinclidotus aquaticus* Br. eur. c. fr., 51. *Cinclidotus fontinaloides* P. B. c. fr., 52. *Schistidium apocarpum* Br. eur., 53. *Grimmia orbicularis* Br. c. fr., 54. *Grimmia Lisae* de Not., 55. *Grimmia Sardoae* de Not. var. *gracilis* W. et Fl.

Rasen leicht zerfallend, bis 6 cm hoch, Stengel sehr dünn, dichotom verzweigt, aufrecht, locker beblättert, nur die oberen Blätter in ein kürzeres oder längeres, fast glattes Haar auslaufend.

56. *Grimmia funalis* Schpr., 57. *Orthotrichum tenellum* Br., 58. *Orth. rupestre* Schleich., 59. *Orth. leiocarpum* Br. eur., 60. *Orth. nudum* Dicks., 61. *Amphidium Mougeotii* Schpr. c. fr., 62. *Eucalypta contorta* Lindb. c. fr., 63. *Physcomitrium sphaericum* Brid., 64. *Bryum pallens* Sw. var. *culturienne* de Not., 65. *Bryum Fleischeri* Warnst. n. sp.

Blüten und Früchte unbekannt; bis zu den grünen Gipfelsprossen von Kalk durchsetzt. Rasen in dichten, etwa 2 cm hohen halbkugeligen Polstern, durch glatten Wurzelfilz verwebt. Stengel dünn, roth, bis zur Spitze fast gleichmässig beblättert, nicht kätzchen-artig, einfach oder oben sparsam ästig. Untere Blätter entfärbt oder bis auf die Rippe zerstört, die oberen grün, eilanzettlich, nicht herablaufend, locker aufrecht-abstehend, trocken unverändert, wenig hohl, fast ganz flach, Grund nicht roth, der ungesäumte Rand nirgends umgerollt, ganzrandig, die gelbgrüne Rippe unmittelbar vor der kurzen Spitze

verschwindend. Zellen rhomboidisch-sechseckig, dünnwandig, nicht getüpfelt, gegen die Ränder etwas enger und länger, an der Basis rechteckig. — Von *Br. Geheebii* C. Müll. sicher durch die nicht kätzchenartige Beblätterung der Stämmchen, sowie durch den glatten Wurzelfilz verschieden.

An demselben Standorte (Napoletano: Isola di Liri) wächst ein ganz ähnliches steriles *Bryum* mit schmutzig-bräunlichen jungen Trieben, dessen Blätter auch ungesäumt und kurz zugespitzt, aber grösser sind; indessen das Zellnetz ist weiter, derber, der Rand bis zur Mitte herab deutlich klein stumpf-gezähnt und die gelbgrüne Rippe verschwindet weit vor der Spitze; am unteren Theile des Stengels sind die Blätter in der Regel bis auf die Blattrippe zerstört. Diese Form mag bis auf Weiteres den Namen *Br. tirieuse* W. et Fl. tragen.

66. *Bryum capillare* L. var. *macrocarpum* Hüb., 67. *Mnium stellare* Reich. var. *densum* Grav., 68. *Bartramia stricta* Brid., 69. *Plagiopus Oederi* Limpr., 70. *Philonotis calcarea* Schpr., 71. *Polytrichum juniperinum* Willd. var. *alpinum* Schpr., 72. *Fontinalis antipyretica* L. var. *laxa* Milde f. *robustior* Fl. et W., 73. *Fontinalis cavifolia* Warnst. et Flschr. n. sp.

Pflanze etwa von der Stärke der *F. gracilis*, dunkelgrün, nur gegen die Spitzen rothbraun, trocken etwas starr. Stengel bis 12 cm lang, vom Grunde an sehr ästig und hier von Blättern entblösst. Stengel- und Astblätter aufrecht-abstehend, feucht anliegend, trocken ohne Glanz, eiförmig, bis 4 mm lang und 2 mm breit, feucht nicht kielig-gefaltet, sondern rundrückenig kahnförmig hohl, an der Spitze stumpflich und hier öfters gezähnt, am Grunde gelbroth, ohne Blattflügel; die älteren Blätter nicht selten in der Mitte gespalten. Aeste durch die feucht dicht anliegenden Blätter durchaus rundlich. Zellen in der Blattmitte schwach s-förmig gewunden, etwa 100 μ lang und 12 μ breit, gegen die Spitze und den Blattgrund kürzer, die seitlichen Basalzellen rundlich oder länglich-rund, Primordialschlauch in der Richtung der Zellwände verlaufend. Blüten und Früchte unbekannt.

Von *F. squamosa* durch die Starrheit der trockenen Pflanze, sowie durch die nicht glänzenden, breit-eiförmigen Blätter sofort zu unterscheiden.

74. *Fontinalis Duriaei* Schpr.

75. *Curphyphaea heteromalla* Mohr, 76. *Leucodon sciroides* Schwgr. var. *morensis* de Not., 77. *Leptodon Smithii* Mohr, 78. *Neckera complanata* (L.) Hüb., 79. *Homalia lusitanica* Schpr., 80. *Pterygophyllum luccas* Brid. c. fr., 80. *Fabronia pusilla* Raddi c. fr., 82. *Habrodon Notarisii* Schpr. c. fr., 83. *Pseudoleskea atrovirens* Schpr. var. *brachyclados* Br. eur., 84. *Heterocladium heteropterum* Br. eur. var. *flaccidum* Br. eur., 85. *Isothecium myosuroides* Brid., 86. *Homalothecium Philippeanum* Schpr., 87. *Homalothecium fallax* Philib., 88. *Rhynchostegium curvisetum* Schpr. Syn. ed. III. p. 681.

Unterscheidet sich von *Eurh. Teesdalii* (Sm.) Schpr. durch etwas breitere und kürzere Blätter, sowie durch die schwächere, nur bis zur Blattmitte oder wenig darüber hinausgehende Rippe. Die Blätter von *Eurh. Teesdalii* sind länger, schmaler, scharf zugespitzt, und die stärkere Rippe reicht bis in die Spitze hinein. (Vergl. Bottini, Appunti di briol. toscana. Malpighia. Anno I. Fasc. VIII—IX. p. 5—6 des Separat-Abdrucks.)

89. *Rhynchostegium tenellum* Br. eur., 90. *Rhynchostegium confertum* Br. eur., 91. *Rhynchostegium circinatum* de Not., 92. *Rhynchostegium megapolitanum* Br. eur. var. *meridionale* Schpr., 93. *Scleropodium illecebrum* Schpr., 94. *Eurhynchium Teesdalii* Schpr. Syn. ed. II. p. 676. 95. *Eurhynchium striatum* Br. eur., 96. *Eurhynchium Stokesii* Br. eur., 97. *Eurhynchium meridionale* (Schpr., de Not.), 98. *Plagiothecium silvaticum* Br. eur., 99. *Hypnum irregatum* Zetterst., 100. *Hypnum rugosum* Ehrh.

Rom und Neuruppin, im Januar 1896.

Fleischer und Warnstorf.

Waddell, B. D., Exchange club for Mosses and Hepaticae. (Journal of Botany British and foreign. Vol. XXXIV. 1896. p. 88.)